

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

3. Liga

SG Sonnenhof Großaspach - SpVgg Unterhaching 1:4

Tore: 1:0 Rühle (11.), 1:1 Gaska (17.), 1:2 Köpke (52.), 1:3 Widemann (55.), 1:4 Götze (62.). – Zuschauer: 600.

1. Arminia Bielefeld	26	16	4	6	52:28	52
2. Rot-Weiß Erfurt	26	13	7	6	40:31	46
3. MSV Duisburg	26	12	9	5	39:26	45
4. Preußen Münster	26	13	6	7	38:29	45
5. Holstein Kiel	26	11	10	5	33:18	43
6. Energie Cottbus	26	12	7	7	32:26	43
7. Stuttgarter Kickers	25	11	9	5	39:29	42
8. Dynamo Dresden	26	10	8	8	31:29	38
9. SV Wehen Wiesbaden	25	11	4	10	39:30	37
10. Fortuna Köln	26	10	6	10	31:26	36
11. VfL Osnabrück	26	10	5	11	37:42	35
12. Chemnitzer FC	26	9	6	11	24:25	33
13. Hallescher FC	25	9	6	10	31:34	33
14. SpVgg Unterhaching	25	8	6	11	38:44	30
15. VfB Stuttgart II	25	8	6	11	33:41	30
16. FC Hansa Rostock	26	6	7	13	35:51	25
17. Borussia Dortmund II	25	4	12	9	25:32	24
18. 1. FSV Mainz II	25	5	7	13	27:39	22
19. Sonnenhof Großaspach	25	5	7	13	25:48	22
20. Jahn Regensburg	26	5	4	17	29:50	19

Italienische Meisterschaft, Serie A, 24. Spieltag: Sampdoria Genua - CFC Genua 1:1.

HANDBALL

Bundesliga

Rhein-Neckar Löwen – SG BBM Bietigheim 35:25.

1. Rhein-Neckar Löwen	23	695:560	40:6
2. THW Kiel	23	694:561	40:6
3. SC Magdeburg	23	683:615	35:11
4. SG Flensburg-Handewitt	22	651:547	34:10
5. Frisch Auf Göppingen	23	628:625	26:20
6. MT Melsungen	23	681:651	25:21
7. Füchse Berlin	23	626:630	24:22
8. VfL Gummersbach	23	631:639	24:22
9. HSG Wetzlar	23	603:597	22:24
10. HSV Hamburg	24	660:650	22:26
11. TSV Hannover-Burgdorf	24	666:673	22:26
12. Bergischer HC	23	616:669	21:25
13. HBW Balingen-Weilstetten	23	566:607	20:26
14. TuS N-Lübbecke	22	620:628	18:26
15. TBV Lemgo	24	693:697	16:32
16. TSG Friesenheim	23	577:670	15:31
17. HC Erlangen	24	585:661	15:33
18. GWD Minden	23	608:669	14:32
19. SG BBM Bietigheim	24	617:751	7:41

SKI NORDISCH

WM in Falun/Schweden, Langlauf, Frauen, 10 km/ Freistil: 1. Kalla (Schweden) 25:08,8 Minuten, 2. Diggins (USA) + 0:41,0, 3. Gregg (USA) + 0:46,9, 4. Rydqvist (Schweden) + 0:48,6, 5. Picon (Frankreich) + 0:55,2, 6. von Siebenthal (Schweiz) + 0:59,2, 7. Ishida (Japan) + 1:02,5, 8. Niskanen (Finnland) + 1:04,6, ... 42. Nystad (Oberwesenthal) + 3:26,4, 43. Böhler (Ibach) + 3:29,8, 46. Fessel (Oberstdorf) + 3:34,1.

EISHOCKEY

DEL

Krefeld Pinguine – Schwenningen 6:1.

1. Adler Mannheim	49	167:120	101
2. EHC München	50	162:121	95
3. Hamburg Freezers	50	161:140	90
4. ERC Ingolstadt	50	169:149	89
5. Düsseldorfer EG	50	151:146	84
6. Iserlohn Roosters	50	173:145	82
7. Grizzly Adams Wolfsburg	50	148:135	78
8. Nürnberg Ice Tigers	50	164:142	77
9. Eisbaren Berlin	50	155:138	75
10. Krefeld Pinguine	50	152:164	73
11. Kölner Haie	50	122:145	68
12. Augsburger Panther	50	136:182	50
13. Straubing Tigers	49	103:163	45
14. Schwenningen	50	102:175	40

DEL 2

Fischtown Pinguins Bremerhaven – Löwen Frankfurt 3:5.

1. Bietigheim Steelers	50	213:141	111
2. Kassel Huskies	50	189:131	94
3. Löwen Frankfurt	50	209:141	93
4. Fischt. Pinguins Bremerhaven	50	171:144	92
5. Ravensburg Towerstars	50	169:167	84
6. Starbulls Rosenheim	50	151:136	81
7. EVL Landshut Eishockey	50	169:161	79
8. SC Riessersee	50	150:139	77
9. Lausitzer Füchse	50	176:180	74
10. Dresdner Eislöwen	50	165:183	73
11. Bad Nauheim	50	160:167	72
12. Eispiraten Grimschau	50	174:191	59
13. Heilbronner Falken	50	116:210	34
14. ESV Kaufbeuren	50	116:237	27

TISCHTENNIS

Bundesliga

TTC Grenzau – TTC Hagen 3:2.

1. Borussia Düsseldorf	15	44:19	28:2
2. TTC Fulda	15	37:25	22:8
3. TTC Grenzau	15	38:27	20:10
4. 1. FC Saarbrücken	15	31:27	18:12
5. TTF Ochsenhausen	15	35:26	16:14
6. Werder Bremen	15	34:29	16:14
7. TTC Bergneustadt	15	32:34	14:16
8. TTC Frickenhausen	15	20:41	6:24
9. TSV Mühlhausen	15	17:40	6:24
10. TTC Hagen	15	21:41	4:26

HOCKEY

Länderspiel in Valencia, Frauen: Spanien - Deutschland 3:2.

TENNIS

WTA-Turnier in Doha/Katar, Damen-Einzel, 1. Runde: Petkovic (Darmstadt) - Filipkens (Belgien) 6:7, 6:3, 6:2.
ATP-Turnier in Dubai, Herren-Einzel, 1. Runde: Murray (Großbritannien) - Müller (Luxemburg) 6:4, 7:5, Berych (Tschechien) - Chardy (Frankreich) 7:6, 6:4, Coric (Kroatien) - Jaziri (Tunesien) 5:7, 6:3, 6:3, Ilhan (Türkei) - Zverev (Hamburg) 6:1, 7:6.

BASKETBALL

EuroChallenge, Männer, Zwischenrunde, Gruppe K: Awtorow Saratow - Skyliners Frankfurt 103:112 nach zweimaliger Verlängerung/damit ist Frankfurt Gruppensieger.

BBL-Pokal, Männer: Telekom Baskets Bonn - BG Göttingen 92:83, damit steht Bonn im Final-4.

WASSERBALL

Weltliga, Frauen, Europa, Gruppe B:Niederlande - Griechenland 13:5, Deutschland - Spanien 3:22.

Sport im TV

ZDF: 13.10-15.05 Uhr: Ski nordisch, WM in Falun/Schweden; Skilanglauf, 15 km Männer im Freien Stil. – **16.45-18.15 Uhr:** Skispringen, WM: Qualifikation Männer. – **20.00-22.15 Uhr:** Leichtathletik, Meeting in Malmö/Schweden.

Eurosport: 13.15-15.15 Uhr: Ski nordisch, WM, Skilanglauf, 15 km Männer im Freien Stil. – **16.45-18.15 Uhr:** Skispringen, WM: Qualifikation Männer. – **20.00-22.15 Uhr:** Leichtathletik, Meeting in Malmö/Schweden.



So soll die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar aussehen: Eine Visualisierung des Port-Stadium auf einer künstlichen Halbinsel in Doha Foto: dpa

WM-Finale einen Tag vor Heiligabend

Katar 2022: Club-Bosse fordern Entschädigung von der Fifa

Die Begeisterung über die Verlegung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar in den Winter hält sich in Grenzen. Einigkeit herrscht darin, dass es sich um das kleinste Übel handelt.

DOHA (dpa/sid). Ein WM-Finale kurz vor Heiligabend, Public Viewing zwischen Glühweinbuden und Weihnachtsbäumen – der Kompromiss über die Verlegung der Katar-WM 2022 in den Winter hat im Fußball keine Jubelstürme ausgelöst.

„Es fällt schwer, sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass ein WM-Finale kurz vor Weihnachten stattfinden soll“, sagte der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), Wolfgang Niersbach, wohl wissend, dass der von der Fifa-Task-Force vorgeschlagene Termin von Ende November bis Ende Dezember noch das kleinste Übel war. Die großen Verlierer sind die europäischen Clubs und Ligen, schließlich wird der Spielbetrieb mehr als zweieinhalb Monate ruhen müssen. Andreas Rettig forderte als Geschäftsführer der Deutschen Fußball-Liga (DFL) vom Weltverband Fifa konkrete Lösungsvorschläge, Karl-Heinz Rummenigge mahnte als Chef der Europäischen Club-Vereinigung ECA Kompensationszahlungen an. „Den europäischen Clubs kann nicht zu gemutet werden, allein den Preis für die Verlegung der WM in den Winter zu bezahlen.“

Dass die Endrunde in sieben Jahren erstmals in der Geschichte zum Winterspektakel wird, ist aber unumgänglich. Eine Austragung im Sommer ist aufgrund von Temperaturen über 40 Grad nicht praktikabel. Auch wenn die Organisatoren die Temperaturen in den Stadien herunterkühlen wollten, wäre die Belastung für Spieler und Fans außerhalb der Arenen groß gewesen. Zuletzt waren auch noch der Januar/Februar 2022 im Gespräch, allerdings würde dieser Termin mit den Olympischen Winterspielen kollidieren. Eine Verlegung ins Jahr 2023 gilt aus „rechtlichen Gründen“ als ausgeschlossen.

Auch der Alternativ-Vorschlag der europäischen Ligen, die WM von Ende April bis Ende Mai auszutragen, erwies sich nicht als Ideallösung. In diesem Zeitraum wäre ebenfalls mit hohen Temperaturen zu rechnen gewesen, außerdem beginnt 2022 der Fastenmonat Ramadan am 2. April. Der Aufschrei über den Winter-Termin ist

dennoch vielerorts groß – vor allem in England. Dort gehört die Zeit um Weihnachten mit dem Boxing Day zu den umsatzkräftigsten Terminen der Liga. Auch die Wintersportverbände gehören zu den Verlierern: „Der Zeitraum fällt zwar nicht in unseren absoluten Kernwinter, aber zu der Zeit finden bereits zahlreiche hochkarätige Skisport-Veranstaltungen statt. Dass es hier zu Interessenkollisionen kommen wird, liegt auf der Hand“, sagt Franz Steinle, der Präsident des Deutschen Skiverbandes (DSV). Gian Franco Kasper, Präsident des Internationalen Skiverbandes (FIS), meint hingegen: „Wir sind erfreut, dass die WM Ende 2022 nicht mit Olympia kollidiert.“

Vor einer Herausforderung stehen auch die TV-Anstalten. Bei ARD/ZDF läuft zu dieser Zeit der Wintersport bereits auf Hochtouren, in den USA ist American-Football-Zeit. Als Verlierer bleibt auch die Fifa zurück, wenngleich ihr Chef Sepp Blatter den November-Termin gerne als seine Idee verkauft. Denn seit der Vergabe hat sich die Katar-WM zu einem einzigen Ärgernis entwickelt.

Vestergaard soll Handball-Frauen zur WM führen

LEIPZIG (dpa). Der Däne Jakob Vestergaard ist neuer Handball-Bundestrainer der Frauen. Der 40-Jährige tritt die Nachfolge seines Landsmannes Heine Jensen an und unterschrieb einen Vertrag bis Ende 2017. Jensen hatte seinen Kontrakt Anfang Januar als Konsequenz aus dem schwachen elften Platz bei der EM im Dezember in Kroatien und Ungarn aufgelöst.

Vestergaard gewann mit Viborg HK zweimal die Champions League der Frauen. Er betreut die Nationalmannschaft erstmals beim Lehrgang ab dem 16. März in Aschersleben. „Es ist eine große Ehre für mich, dass mir der DHB die Aufgaben des Frauen-Bundestrainers anvertraut“, sagte Vestergaard, „im deutschen Frauen-Handball steckt nicht nur mit Blick auf die WM 2017 ein enormes Potenzial.“ Vorrangiges Ziel ist die Qualifikation für die WM Ende des Jahres in Dänemark. Dafür muss sich die deutsche Mannschaft in zwei Play-off-Spielen am 6./7. und 13./14. Juni gegen Russland durchsetzen.



Vestergaard dpa

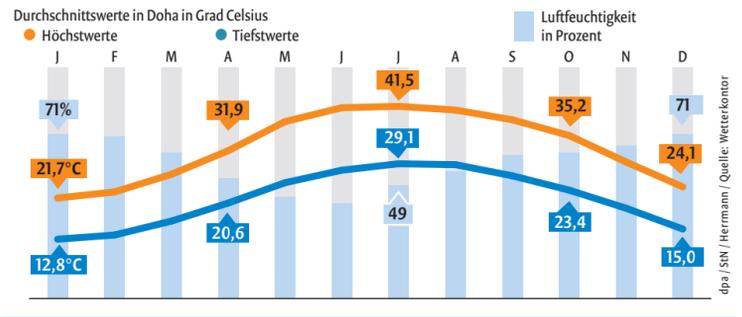
Info

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar

Die Fußball-WM in Katar wird in zwölf Stadien stattfinden. Die größte Spielstätte ist das Iconic-Stadium (86.250 Plätze) in Lusail. In der Hauptstadt Doha werden sechs Stadien liegen, sechs weitere Stadien verteilen

sich in Städten der näheren Umgebung. Von diesen zwölf werden allein neun neu gebaut. Das Investitionsvolumen für die Spielstätten wird auf bis zu vier Milliarden US-Dollar (3,5 Milliarden Euro) geschätzt. (StN)

Das Klima in Katar



tens zwei, wahrscheinlich sogar drei Spielzeiten massiv beeinflussen wird“. Er fragt sich, warum man sich über die Terminprobleme bei der Fifa nicht schon vor der Vergabe an Katar Gedanken gemacht hat.

Eine für alle zufriedenstellende Lösung war jedoch unmöglich. Eine Austragung im Sommer ist aufgrund von Temperaturen über 40 Grad nicht praktikabel. Auch wenn die Organisatoren die Temperaturen in den Stadien herunterkühlen wollten, wäre die Belastung für Spieler und Fans außerhalb der Arenen groß gewesen. Zuletzt waren auch noch der Januar/Februar 2022 im Gespräch, allerdings würde dieser Termin mit den Olympischen Winterspielen kollidieren. Eine Verlegung ins Jahr 2023 gilt aus „rechtlichen Gründen“ als ausgeschlossen.

Auch der Alternativ-Vorschlag der europäischen Ligen, die WM von Ende April bis Ende Mai auszutragen, erwies sich nicht als Ideallösung. In diesem Zeitraum wäre ebenfalls mit hohen Temperaturen zu rechnen gewesen, außerdem beginnt 2022 der Fastenmonat Ramadan am 2. April. Der Aufschrei über den Winter-Termin ist

dennoch vielerorts groß – vor allem in England. Dort gehört die Zeit um Weihnachten mit dem Boxing Day zu den umsatzkräftigsten Terminen der Liga. Auch die Wintersportverbände gehören zu den Verlierern: „Der Zeitraum fällt zwar nicht in unseren absoluten Kernwinter, aber zu der Zeit finden bereits zahlreiche hochkarätige Skisport-Veranstaltungen statt. Dass es hier zu Interessenkollisionen kommen wird, liegt auf der Hand“, sagt Franz Steinle, der Präsident des Deutschen Skiverbandes (DSV). Gian Franco Kasper, Präsident des Internationalen Skiverbandes (FIS), meint hingegen: „Wir sind erfreut, dass die WM Ende 2022 nicht mit Olympia kollidiert.“

Seitz kommt zum MTV

Top-Turnerin wechselt von der TG Mannheim nach Stuttgart

VON MARCO SELIGER

STUTTGART. Nach der Verpflichtung von Top-Turnerin Fabian Hambüchen ist dem MTV Stuttgart ein weiterer Transfercoup geglückt. Elisabeth Seitz (21) kommt nach Stuttgart und verstärkt das MTV-Frauenteam, das amtierender deutscher Meister ist. Bereits im Januar hatte die gebürtige Hei-

delbergerin, die 2011 bei der EM in Berlin Vize-Europameisterin im Mehrkampf wurde und 2013 erstmals den Gesamtweltcup gewonnen, ihren Trainingsort von Mannheim ins Kunstturnforum nach Stuttgart verlegt – sie will sich mit den anderen deutschen Spitzenathletinnen Kim Bui, Li-sa-Katharina Hill, Tabea Alt und Kim Janas auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro vorbereiten. Zudem soll das Verhältnis mit ihrer bisherigen Trainerin in Mannheim, Claudia Schunk, belastet gewesen sein. „Der Vereinswechsel ist für mich ein logischer Schritt und somit auch konsequent“, sagte Seitz.

MTV-Geschäftsführer Karsten Ewald betonte, dass die Turnerin auf den Verein zugeworben sei. „Unsere Planungen waren abgeschlossen, wir sind bei den Frauen be-

kanntlich top aufgestellt“, sagte Ewald. Allerdings: Wenn die beste deutsche Turnerin anknüpft, öffnet auch der MTV seine Tür, und das aus guten Gründen. „Sie ist jetzt unsere neue Frontfrau“, sagte Karsten Ewald und meinte damit nicht nur die sportliche Leistung – sondern vor allem die Außenwirkung auf Sponsoren und die Stärkung des Turn-Standorts Stuttgart.

„Der Vereinswechsel ist für mich ein logischer Schritt“
Elisabeth Seitz Neuzugang des MTV Stuttgart
„Mit Elisabeth erhoffen wir uns noch einmal einen Image-Gewinn“, sagte Ewald, der betonte, dass der Etat nach der Verpflichtung von Seitz nicht angehoben werde: „Bei den Bundesliga-Frauen ist es ohnehin so, dass sie nur eine Aufwandsentschädigung bekommen.“ Elisabeth Seitz wiederum verspricht sich durch den Wechsel einen besseren Zugang zu potenziellen Sponsoren. „Durch unser Netzwerk können wir ihr die sicher Türen öffnen“, sagte Karsten Ewald.



Elisabeth Seitz Foto: Getty

Kurz berichtet

David Storl führt EM-Aufgebot der Leichtathleten an

Kugelstoß-Weltmeister David Storl führt das Aufgebot des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) für die Hallen-EM in Prag an. 39 Sportler werden zu den Titelkämpfen (5. bis 8. März) reisen. Im deutschen Team fehlen einige große Namen. Diskus-Olympiasieger Robert Harting befindet sich nach einem Kreuzbandriss in der Rehabilitation, Stabhochsprung-Weltmeister Raphael Holzdeppe hat die Norm nicht erfüllt. Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll ist in der Babypause.

Cannstatt-Uerdingen im März

Das wegen Erkrankung von fünf Spielern des SV Bayer Uerdingen ausgefallene Spiel der Wasserball-Bundesliga zwischen dem SV Cannstatt und Uerdingen wird am 7. März um 16 Uhr (Inselbad) nachgeholt.

Zwei Spiele Sperre für Torrejon

Fußball-Bundesligist SC Freiburg muss zwei Partien auf Marc Torrejon (29) verzichten. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) verurteilte den Innenverteidiger wegen rohen Spiels zu einer Zwei-Spiele-Sperre. Der Spanier war in der Nachspielzeit der Partie gegen 1899 Hoffenheim (1:1) von Schiedsrichter Peter Gagelmann des Feldes verwiesen worden.

Hefter tödlich verunglückt

Bundesliga-Volleyballer Dennis Hefter vom CV Mitteldeutschland ist bei einem Zugunfall in Leuna getötet worden. Der 21-jährige Libero wurde nach Polizeiangaben beim Überqueren der Gleise in der Nacht zum Dienstag von einem Zug erfasst. „Die Mannschaft und der Verein sind voller Trauer und geschockt. Der Chemie Volley Mitteldeutschland ist in Gedanken bei Dennis' Familie“, teilte der Verein mit.

Kohlmann holt Kohlschreiber

Der neue deutsche Davis-Cup-Teamchef Michael Kohlmann nominierte Philipp Kohlschreiber, der nach einem Jahr zurückkehrt, Benjamin Becker, Jan-Lennard Struff und André Begemann für das Erstrunden-Duell vom 6. bis zum 8. März in Frankfurt/Main gegen Frankreich.

Fedcup-Halbfinale in Sotschi

Die deutschen Tennis-Frauen spielen ihr Fedcup-Halbfinale am 18./19. April gegen Russland in Sotschi auf Sand.

SG Sonnenhof: Gibt Uwe Rapolder auf?

GROSSASPACH (StN). Uwe Rapolder war geknickt. Nach dem 1:4 (1:1) gegen die SpVgg Unterhaching ließ der Trainer des Fußball-Drittligisten SG Sonnenhof Großaspach seine Zukunft offen: „Ich muss erst mal eine Nacht drüber schlafen und dann mit Uli Ferber und Werner Benignus reden.“ Ferber ist Gründungsmitglied der SG, Benignus der Präsident. Alle Beteiligten wissen, dass nach der zweiten 1:4-Pleite in Serie die Luft für Großaspach im Kampf gegen den Abstieg immer dünner wird. Gegen Haching brachte Tobias Rühle (11.) die SG vor 600 Zuschauern in der Mechatronik-Arena zwar mit 1:0 in Führung. Doch Damian Gaska (17.), Pascal Köpke (52.), Dominik Widemann (55.) und Fabian Götze (62.), Bruder von Weltmeister Mario Götze, drehten die Partie.

Löwen stürmen gegen Bietigheim an die Spitze

MANNHEIM (StN). Die SG BBM Bietigheim, Schlusslicht der Handball-Bundesliga, hatte bei den Rhein-Neckar Löwen wie erwartet keine Chance: Das Team von Trainer Hartmut Mayerhoffer unterlag mit 25:35 (14:21). Damit schlug sich der Aufsteiger allerdings besser als am Sonntag, als es beim THW Kiel ein 27:40 gab. Dennoch zogen die Löwen aufgrund der drei Treffer besseren Tor-Differenz an Kiel vorbei an die Tabellenspitze. „Insgesamt war unsere Fehlerquote zu hoch. Doch wir haben nie aufgegeben“, sagte SG-Trainer Hartmut Mayerhoffer. Bei den Badenern fiel es nicht ins Gewicht, dass Abwehrchef Gedeon Guardiola und Linkshänder Alexander Petterson verletzt fehlten. Zumal Kreisläufer Bjarte Myrhol nach überstandener Knieverletzung mit vier Toren ein erfolgreiches Comeback feierte. Top-Werfer für die Löwen vor 3983 Zuschauern war Patrick Groetzki (10), für die SG traf Roko Prznik (5/2) am besten. Bei neun Punkten Rückstand auf den rettenden 15. Platz rechnen in Bietigheim auch die Superoptimisten nicht mehr mit dem Ligaverbleib. Was am Ehrgeiz des Teams nichts ändert: An diesem Samstag (20.15 Uhr/MHP-Arena) soll gegen den VfL Gummersbach der vierte Saisonsieg her.